



In case of reproduction, please mention source (ITF) • En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) • Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) • Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 2

Februar 1970

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

- ITF protestiert gegen die Verherrlichung eines Flugzeug-entführers 11
ITF verurteilt Ueberfall auf ein Flugzeug im Flughafen München 12
ITF spricht Opfern der argentinischen Eisenbahnkatastrophe ihr Beileid aus 12
Neue Verträge für Schattenflaggenschiffe 13

Transport und Verkehr

- Grossbritannien: Erhebliche Geldstrafen für Strassentransport-
unternehmer wegen Verletzung der Arbeitszeitvorschriften 13

Gewerkschaften

- Nordamerikanische Eisenbahnergewerkschaften bilden neue
Organisation 14

Aus der Welt der Arbeit

- Australien: Hafnarbeiter unterstützen ITF-Mitgliedsverbände
in Arbeitskonflikt 15
Deutschland: OeTV setzt Forderungen für Arbeitnehmer im
öffentlichen Dienst durch 16
Beträchtliche Verbesserungen für deutsche Eisenbahner 16
Finnland: Höhe Heuern für Seeleute im Auslandsdienst 16
Grossbritannien: Aenderung der Handelsschiffahrts-Gesetzgebung 17
Grossbritannien: Reeder unterstützen gewerkschaftliche
Zugehörigkeit der Schiffsoffiziere 17
Grossbritannien: Lotsen fordern höhere Löhne 18
Indien: Erhebliche Verbesserungen der Heuern der Schiffsoffiziere 18
Oesterreich: Personalvertretungen der Austrian Airlines weisen
geplante Personalreduktion zurück 18
USA: Streik der TWA-Mechaniker in letzter Minute vermieden 19

PERSONALIEN

20/21

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

21

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONAL

ITF protestiert gegen die Verherrlichung eines Flugzeugentführers

Nachdem in der Presse berichtet worden war, dass Christian Bellon, der vor kurzem eine Boeing der TWA nach Beirut entführte, bedingt aus der Haft entlassen worden ist und im Libanon als ein Held gefeiert wird, entsandte der Generalsekretär der ITF, Charles Blyth, am 16. Januar folgendes Protesttelegramm an den Präsidenten des Libanon :

"Die Internationale Transportarbeiter-Föderation verurteilt im Namen des ihr angeschlossenen Luftfahrts-personals der gesamten Welt vorbehaltlos die bedingte Freilassung eines internationalen Verbrechers, der eine Boeing der TWA entführt und dadurch das Leben der Besatzung dieses Flugzeuges sowie der Fluggäste gefährdet hat. Die nachsichtige Behandlung von Personen, die sich solcher Vergehen schuldig machen, die von allen verantwortlichen Regierungen sowie von allen an der Sicherheit der Luftfahrt interessierten Kreisen verurteilt werden, kann nur andere Elemente ermutigen, ähnliche Akte gegen Zivilflugzeuge und deren Insassen auszuüben. Wir möchten Sie höflichst daran erinnern, dass alle Luftfahrts-länder in gleichem Masse daran interessiert sind, derartige Vergehen durch eine strikte Bestrafung der schuldigen Personen -- ganz gleich, was ihre angeblichen Motive waren -- zu verhindern!"

Später erfuhren wir, dass Bellon am 23. Januar erneut verhaftet und wegen seiner Vergehen gegen die Insassen des genannten Flugzeuges und das Flugzeug selbst angeklagt wurde. Ferner wird berichtet, dass ein französischer Richter einen internationalen Haftbefehl gegen Bellon erlassen hat.

Auf nationaler Ebene wurden im letzten Monat folgende Massnahmen gegen Flugzeugentführungen getroffen: Nach ihrer Ratifizierung des im Jahre 1963 angenommenen Tokio-Abkommens der ICAO hat die belgische Regierung nunmehr eine Gesetzesvorlage unterbreitet. Kolumbien hat eine neue Strafgesetzgebung erlassen, die auch gegen Flugzeugentführer zur Anwendung gelangen wird. Das einschlägige Gesetz sieht Gefängnisstrafen von zwei bis zehn Jahren für erwachsene Personen vor, die der Freiheitsberaubung oder der Entführung anderer

Personen aus persönlichen Gründen oder finanziellen Motiven schuldig befunden werden. Die Vereinigten Staaten und Neuseeland haben einen neuen Auslieferungsvertrag abgeschlossen, der auch die Auslieferung der der Entführung von Flugzeugen schuldigen Personen vorsieht.

Am 8. Februar führte das Boden- und Flugpersonal einer chilesischen Luftfahrtsgesellschaft aus Sicherheitsgründen einen Proteststreik durch, weil es zu einer Schiesserei gekommen war, nachdem die Polizei an Bord einer entführten Caravelle der chilenischen Luftfahrtsgesellschaft LAN gegangen war. Bei diesem Zwischenfall wurden vier Personen verletzt (einschliesslich die Stewardesse Scarlett Burgos, die versuchte, die Fluggäste von den Angreifern zu schützen) und einer der Entführer wurde erschossen.

ITF verurteilt Ueberfall auf ein Flugzeug im Flughafen München

Nachdem Angehörige einer arabischen Terroristengruppe im Flughafen München einen Ueberfall auf die Besatzung und Fluggäste einer El Al-Maschine vorgenommen hatten, bei dem ein Fluggast sein Leben verlor und elf andere Personen verwundet wurden, darunter der Flugkapitän und der Flugingenieur, gab der Generalsekretär der ITF in einem Telegramm an die Generalsekretäre der Vereinten Nationen und der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation seinem Entsetzen über diesen mörderischen Angriff auf die Passagiere und die Besatzung eines Zivilflugzeuges Ausdruck. Der Generalsekretär erklärte, dass alle Regierungen und Luftfahrtsgesellschaften unverzüglich drastische Massnahmen ergreifen müssten, um diesem zunehmendem Terror Einhalt zu gebieten. Ferner müsse auf die Regierungen aller Länder, die den solcher Vergehen schuldigen Personen Schutz bieten oder sie unterstützen, der grösstmögliche Druck ausgeübt werden. Das in der ITF organisierte Zivilluftfahrtspersonal würde internationale Massnahmen dieser Art begrüssen und unterstützen, damit die Zivilluftfahrt nicht zu einem Schlachtfeld wird, auf dem politische Kämpfe ausgetragen würden.

ARGENTINIEN

ITF spricht Opfern der argentinischen Eisenbahnkatastrophe ihr Beileid aus

Die ITF hat in einem Telegramm an die ihr angeschlossene Lokführergewerkschaft 'La Fraternidad' den Angehörigen der 130 Opfer eines schrecklichen Eisenbahnunglücks zufolge des Zusammenstosses eines Expresszuges mit einem Lokzug am 1. Februar ihr aufrichtigstes Beileid ausgesprochen. Das Unglück ereignete sich in Benavidez, einer Vorortstation von Buenos Aires.

Neue Verträge für Schattenflaggenschiffe

Die der ITF angeschlossene Italienische Seeleutegewerkschaft (FILM) hat die ITF-Schutzverträge für die panamaischen Schiffe SAN NICOLAS, GAIETY, PROBITY, TERRY, ASTERUS, THEO, NINFEO, EQUITY und FORTUITY sowie für das liberische Schiff MIRAMAR erneuert. Ein von der italienischen Gewerkschaft und einer Triester Schiffahrtsagentur unterzeichneter neuer Kollektivvertrag sieht u.a. folgende Verbesserungen für die vertraglich erfassten Schiffe vor: Einführung einer neuen Heuertarifskaala rückwirkend ab 1. September 1969; erhöhte Ueberstunden-tarife (75 Lire pro Stunde mehr für Ersten Offizier und Ersten Ingenieur, 70 Lire mehr für Zweiten Offizier und Zweiten Ingenieur sowie Funkoffizier und entsprechende Erhöhungen für die übrigen Besatzungsmitglieder); Heimbeförderung der Besatzungsmitglieder auf Kosten des Reeders nach 12 Monaten Ueberseedienst (bisher erst nach 18 Monaten); wobei Seeleute, die bereit sind, ihren 12-monatigen Heuervertrag zu verlängern, eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 15 % des Grundlohnes erhalten; und die Zahlung von Sonderzulagen für die Reinigung von Tanks.

L 100 = DM 0,56

Der gleiche Verband hat mit der Victoria Steamship Company Ltd. (Monrovia) einen Kollektivvertrag für das unter liberischer Flagge registrierte Schiff VICTORIA abgeschlossen. Die Besatzung des Schiffes ist italienisch. Der neue Vertrag enthält folgende Verbesserungen: Erhöhung der garantierten Mehrarbeit um 1 Stunde pro Tag für das im Verpflegungssektor beschäftigte Personal und um 1/2 Stunde pro Tag für die übrigen Besatzungsmitglieder; Erhöhung der monatlichen Zulage für Kadetten, Offiziersanwärter und Mannschaftsdienstgrade um US \$ 2.00; Einführung einer monatlichen Zulage in Höhe von US \$ 10.00 bis 18.00 für das Küchen- und Lagerraumpersonal; und Besatzungsmitgliedern, die aufgrund ihrer Dienstzeit Anspruch auf Urlaub haben, werden die Reisekosten von und nach New York gezahlt.

TRANSPORT UND VERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Erhebliche Geldstrafen für Strassentransportunternehmer wegen Verletzung der Arbeitszeitvorschriften

Zwei Direktoren eines Londoner Strassentransportunternehmens

sind im Januar dieses Jahres zu Geldstrafen und Kosten in Höhe von insgesamt £ 82.000 verurteilt worden, nachdem das Gericht ermittelt hatte, dass sie die von ihnen beschäftigten Fahrer nicht nur ermutigt hatten, bis zu 18 Stunden am Tag zu arbeiten, sondern darüberhinaus die behördlich vorgeschriebenen Eintragungen gefälscht hatten, um ihre Gesetzesverletzung zu verdecken. Vor Gericht wurde erklärt, dass die Fahrer dieser Firma eine Langstreckenfahrt nach der anderen machten, wobei zwischen den Fahrten oft nur eine Pause für Ladearbeiten lag. Einer der Fahrer war im Laufe einer Woche 108 Stunden gefahren. Der Staatsanwalt erklärte, der Inspekteur des Verkehrsministeriums habe bei der Ueberprüfung der Eintragungen ermittelt, dass das Unternehmen praktisch eine "Fälschungfabrik" unterhielt. In seiner Stellungnahme zu diesem Fall empfahl Kollege Ken Jackson von der Fachgruppe Strassentransport des der ITF angeschlossenen Britischen Transportarbeiterverbandes. allen Fahrern, die vom Arbeitgeber entweder ermutigt oder aufgefördert werden, die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeitnormen zu überschreiten, unverzüglich mit ihrem Gewerkschaftsvertreter in Verbindung zu treten, der dann alle zu beanstandenden Fälle zur Kenntnis des Verkehrsministeriums bringen werde. Er hoffte, dass die vom Verkehrsgesetz 1968 vorgeschriebenen neuen Kontrollbücher und reduzierten Arbeitszeitgrenzen zur Ausmerzung dieses Uebels beitragen würden.

GEWERKSCHAFTEN

USA

Nordamerikanische Eisenbahnergewerkschaften bilden neue Organisation

Entwicklungen innerhalb der amerikanischen Eisenbahner-Föderation RLEA haben zum Austritt des Grossteils ihrer Mitgliedsverbände geführt, sodass sich die RLEA gezwungen sah, ihre Mitgliedschaft zur ITF zu beenden. Die aus der RLEA ausgetretenen Verbände, die zusammen 75 % aller gewerkschaftlich organisierten nordamerikanischen Eisenbahner umfassen, werden jedoch der ITF weiterhin über eine neue Organisation -- Congress of Railway Unions genannt -- angehören. Die dieser neuen Organisation zur Zeit angeschlossenen Gewerkschaften sind: die United Transportation Union (UTU); die Brotherhood of Railway & Airline Clerks (BRAC); die Brotherhood of Maintenance of Way Employees; die Seafarers' International Union; und die Hotel and Restaurant Employees.

Anlässlich der Bildung der neuen Organisation gaben die drei

Führenden Funktionäre folgende gemeinsame Erklärung ab:

"Der Congress of Railway Unions wird eine bessere Vertretung der Arbeitnehmer der amerikanischen Eisenbahnen und Speditionsagenturen auf wirtschaftlicher, legislativer und politischer Ebene anstreben.

Wir heissen den Beitritt anderer Eisenbahnerorganisationen willkommen, die gleich uns der Ansicht sind, dass die Gewerkschaften der Eisenbahner den Arbeitnehmern nicht nur umfassenden Schutz bieten, sondern ihnen auch einen zunehmenden Anteil an der sich aus dem technischen Fortschritt ergebenden gesteigerten Produktivität sicherstellen müssen."

Die Amtsträger der neuen Organisation sind:

Vorsitzender: Charles Luna (Präsident der UTU)

Vizevorsitzender: Harold Crotty (Brotherhood of Maintenance of Way Employees)

Vorsitzender des für Rentenfragen zuständigen

Ausschusses: C.L. Dennis. (Präsident der Brotherhood of Railway & Airline Clerks)

Exekutivsekretär: Donald S. Beattie (ehemaliger Exekutivsekretär/Kassenwart der RLEA und Mitglied des ITF-Vorstandes)

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

Hafenarbeiter unterstützen ITF-Mitgliedsverbände in Arbeitskonflikt

Die Australische Transportarbeitergewerkschaft verhing im Februar dieses Jahres einen Boykott über alle Kais, Lagerhäuser und Containerdepots im Hafen von Sydney, weil sich die der ITF angeschlossene Federated Clerks' Union in einem sehr bitteren Arbeitskonflikt mit der Speditionsfirma Thomas Nationwide Transport befand. Durch diese Massnahme wurde die Beförderung von Gütern des Unternehmens zum und vom Hafen von Sydney vollkommen boykottiert.

DEUTSCHLAND

OeTV setzt Forderungen für Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst durch

Die der ITF angeschlossene deutsche Gewerkschaft OeTV hat nach langen und schwierigen Verhandlungen ihre Forderung durchgesetzt, dass die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst um mindestens DM 100,-- pro Monat erhöht werden sollten. Die am Ende der Verhandlungen getroffene Vereinbarung sieht sowohl direkte Lohnerhöhungen (im Falle der Arbeiter um 14,5 % in der untersten und um 11,5 % in der höchsten Lohngruppe; und im Falle der Angestellten um 12,7 % in der untersten und um 8,3 % in der höchsten Gehaltsgruppe) vor, als auch vermögenswirksame Leistungen in Höhe von DM 13,-- pro Monat für alle Arbeitnehmer, die weniger als DM 1.000,-- pro Monat verdienen.

Beträchtliche Verbesserungen für deutsche Eisenbahner

Am Ende der vierten Verhandlungsrunde einigten sich der Vorstand der Deutschen Bundesbahnen und die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) auf einen neuen Tarifabschluss, gemäss dem die Löhne und Gehälter der rund 180.000 Arbeiter und Angestellten der Bundesbahn ab 1. Januar 1970 um 8 % erhöht werden. Ferner wurden Verbesserungen der Zulagen und positive Änderungen der Lohn- und Gehaltsstruktur durchgesetzt. Die DM 100,-- -Forderung der GdED wurde durch die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen in Höhe von DM 13,-- pro Monat für alle Arbeiter und Angestellten der Bahn erfüllt, deren monatliches Einkommen DM 1.000,-- nicht übersteigt.

Bei den letzten Tarifverhandlungen kurz vor Weihnachten vorigen Jahres machte der Deutsche Bundesbahn-Vorstand ein Angebot, das eine Anhebung des Ecklohnes um 29 Pf. sowie eine Erhöhung der allgemeinen Lohnzulage um 21 Pf. pro Stunde vorsah. Ausserdem wurde eine Anhebung des Sozialzuschlags für zuschlagberechtigte Kinder um je DM 3,-- bzw. DM 4,-- pro Monat vorgesehen, sowie weitere Verbesserungen gewisser Lohngruppen und die Zahlung von Leistungs-Erschwerniszulagen. Dieses Angebot der Deutschen Bundesbahn wurde vollinhaltlich in die neue Tarifregelung übernommen. Die GdED betrachtet das Ergebnis dieser Verhandlungen als den grössten Tarif-erfolg seit 1945.

FINNLAND

Höhere Heuern für finnische Seeleute im Auslandsdienst

Die Heuern der auf Ueberseeschiffen beschäftigten finnischen

Seeleute sind ab Beginn dieses Jahres in beachtenswertem Masse erhöht worden. Die Monatsheuern aller Dienstgrade wurden um 1 % plus FM 38,80 angehoben. Die Befähigungszulagen wurden um FM 3,00 pro Monat erhöht und alle weiteren Zulagen um zwischen 4,7 und 6 %. Die Tankerzulage, die sich auf 10 % der Monatsheuer beläuft, wird künftig auch für die Beförderung gefährlicher oder gesundheitsschädlicher Frachten gezahlt werden. Der Ueberstundentarif beläuft sich auf 1/102 der Monatsbezüge pro Mehrarbeitsstunde an Wochentagen und auf 1/63 pro Mehrarbeitsstunde an Wochenenden oder an Feiertagen.

Die der ITF angeschlossene finnische Gewerkschaft teilt uns mit, dass die neue Tarifregelung den untersten Lohnklassen eine Erhöhung ihres Verdienstes um 14 % bringt. Im Falle der Vollmatrosen beläuft sich die Erhöhung auf insgesamt 9 % und im Falle der unteren Offiziersdienstgrade auf ungefähr 7 %.

FM 1,00 = DM 0,84

GROSSBRITANNIEN

Aenderung der Handelsschiffahrts-Gesetzgebung

Im Februar dieses Jahres befürwortete das britische Unterhaus eine Aenderung gewisser Paragraphen der Handelsschiffahrts-Gesetzgebung. Die in Frage kommenden Paragraphen des ursprünglichen Gesetzes sahen vor, dass Seeleuten zum Zeitpunkt ihrer Entlassung mindestens £ 30 der ihnen zustehenden Heuer ausgehändigt werden muss. Dieser Mindestbetrag wurde auf £ 50 erhöht und ist künftig innerhalb von 48 Stunden nach Ankunft des Schiffes im Hafen zahlbar. Der Restbetrag ist während der folgenden 7 Tage zu zahlen. Geschieht dies nicht, haben die in Frage kommenden Seeleute Anspruch auf eine Tagesheuer für jeden weiteren Tag bis zu 65 Tagen. Alle nach Ablauf dieser 65 Tage noch ausstehenden Zahlungen sind zu einem Zinssatz von 20 % pro Jahr zu verzinsen.

Reeder unterstützen gewerkschaftliche Zugehörigkeit der Schiffsoffiziere

Der Paritätische Ausschuss für die britische Handelsschiffahrt, (in dem neben den Arbeitgebern u.a. auch die der ITF angeschlossene Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) und der Britische Funkoffiziersverband vertreten sind) hat eine Erklärung angenommen, die besagt, dass der Britische Reederverband die Auffassung unterstützt, dass es im besten Interesse

der britischen Schifffahrt liegt, dass Offiziere gewerkschaftlich organisiert sind. Kollege Douglas Tennant, Generalsekretär der MNAOA und Vorsitzender der ITF-Seeleutesektion, bezeichnete diese Erklärung als einen beachtenswerten Fortschritt.

Lotsen fordern höhere Löhne

Die dem Britischen Transportarbeiterverband (TGWU) angeschlossene Vereinigung britischer Lotsen und die Britische Schifffahrtskammer werden demnächst Unterredungen über die allgemeine Unzufriedenheit der Lotsen mit ihrem Verdienst führen. Auf einer kürzlichen Konferenz der Lotsen, an der auch Vertreter des der ITF angeschlossenen Transportarbeiterverbandes (TGWU) teilnahmen, wurde einstimmig eine Entschliessung angenommen, in der sofortige Massnahmen zur Verbesserung des Verdienstes der Lotsen gefordert werden. Der Verdienst der Lotsen wird auf nationaler Ebene von der Paritätischen Instanz für die Handelsschifffahrt geregelt und steht in einem bestimmten Verhältnis zum Verdienst der Deckoffiziere. Da den Lotsen jedoch gewisse, den Deckoffizieren zugesprochene, Verbesserungen nicht zugute gekommen sind, ist ihr Verdienst im Verhältnis zu dem der Deckoffiziere in den letzten Jahren zurückgegangen.

INDIEN

Erhebliche Verbesserung der Heuern indischer Schiffsoffiziere

Die der ITF angeschlossene Maritime Union of India (MUI) hat mit den zuständigen Arbeitgebern einen neuen Tarifvertrag für die im Ueberseeverkehr auf Schiffen von mehr als 3000 Tonnen beschäftigten Offiziere abgeschlossen. Der neue Vertrag tritt rückwirkend ab 1. Januar in Kraft und läuft nach 3 Jahren ab und sieht folgende Verbesserungen vor: Einführung einer neuen Grundheuerstruktur; Zahlung einer Wohnungszulage in Höhe von 10 % der Grundheuer; Erhöhung der Zulagen für die verschiedenen Tonnageklassen um 1 %; Zahlungen separater Prämien für den Besitz von Befähigungsausweisen; Zahlung von Leistungsprämien an Zahlmeister, die Doppelfunktionen verrichten; Krankenversicherung der Offiziere und ihrer Frauen während der Urlaubszeit; und Zahlung einer Kriegsgefahrenzulage in Höhe von 100 % der Grundheuer für Dienst in Nahost-Gewässern.

OESTERREICH

Personalvertretungen der Austrian Airlines weisen geplante Personalreduktion zurück

Am 20. Januar haben die drei Personalvertretungen des AUA-

Personals (Angestellte, Flugpersonal und Arbeiter) mit der der ITF angeschlossenen Gewerkschaft HTV über die Absicht der AUA beraten, starke Personalreduktionen vorzunehmen. Die Personalvertreter übten scharfe Kritik an den diesbezüglichen Plänen der Gesellschaft. Sie stellten fest, dass sie zu den Beratungen der Firmenleitung über diese Massnahmen nicht hinzugezogen worden seien und man sie ferner nicht über das volle Ausmass dieser Massnahmen informiert habe. Ihre eigenen Vorschläge über die Möglichkeiten der Sicherung und des Ausbaus von Arbeitsplätzen seien zum Teil unbeantwortet geblieben oder ohne jegliche Angabe von Gründen abgelehnt worden. Sie wiesen ferner darauf hin, dass die stärksten Personalreduktionen im technischen Bereich vorgesehen seien, obwohl die Leistungen der AUA-Techniker im Vergleich zu Dienstleistungen im Ausland gleichwertig oder besser, aber auf jeden Fall billiger seien.

Mit der beabsichtigten Einstellung des grenzüberschreitenden Nahverkehrs würden auch Flugverbindungen abgeschafft werden, die bis zu 78 % ausgelastet seien, obwohl der wirtschaftliche Auslastungsfaktor in Europa bei durchschnittlich 50 % liege. Die vom AUA-Vorstand entgegen allen vorherigen Besprechungen getroffene ad hoc Entscheidung über die Ausserdienststellung von 4 Maschinen des Typs Viscount wiesen die Personalvertretungen schärfstens zurück, da sich diese Entscheidung ihres Erachtens auf wirtschaftlich falsche Voraussetzungen stütze. Darüberhinaus waren noch am 19. Januar Typen-Umschulungsflüge mit Maschinen dieses Typs vorgenommen worden. Die Personalvertretungen haben aus diesen Gründen eine Ueberprüfung und Revision der geplanten Personalreduktionen beantragt.

USA

Streik der TWA-Mechaniker in letzter Minute vermieden

Die der ITF angeschlossene amerikanische International Association of Machinists (IAM) hat sich mit der Luftfahrtsgesellschaft Trans World Airlines 7 Stunden vor Beginn eines von der Gewerkschaft angekündigten Streiks provisorisch über die Einzelheiten einer neuen Tarifregelung für die im Dienste der TWA stehenden Mechaniker geeinigt. Die Einzelheiten der Regelung werden nach Durchführung einer Urabstimmung unter den Mitgliedern der TWA bekanntgegeben werden.

PERSONALIEN

Hilbert Asklund, ehemaliger Vertreter der der ITF angeschlossenen Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft in Göteborg und Mitglied des Verwaltungsrates dieser Organisation, ist im Januar dieses Jahres im Alter von 71 Jahren gestorben.

George Chambers, ein im Dienste der Britischen Eisenbahnen stehender Lokführer, ist zum neuen Präsidenten des britischen Eisenbahnerverbandes NUR gewählt worden.

Oskar Deubler, der frühere Stellvertretende Vorsitzende der Oesterreichischen Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, ist am 1. Januar dieses Jahres im Alter von 77 Jahren aus dem Leben geschieden. Bereits in den 20er Jahren gehörte er der österreichischen Gewerkschaftsbewegung an und trat 1927 in den Dienst der HTV. Ab Februar 1934 war er Mitglied der Bundesleitung der illegalen freien Gewerkschaften. Während der Besatzungszeit sah er sich gezwungen auszuwandern, kehrte jedoch sofort nach Kriegsende nach seinem Heimatland zurück und wurde 1946 Sekretär des Oesterreichischen Gewerkschaftsbundes. Von 1948 bis 1962 war er Stellvertretender HTV-Vorsitzender und gehörte dem HTV-Vorstand an.

Albert Griffiths, Generalsekretär des der ITF angeschlossenen Britischen Verbandes des Lokpersonals (ASLEF) und Mitglied des Generalrates der ITF, ist am 13. Februar im Alter von 61 Jahren gestorben.

Fritz Schreiber, seit September 1953 Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes und seit September 1956 zugleich Hauptkassierer der der ITF angeschlossenen Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, vollendete am 5. Februar 1970 sein 65. Lebensjahr. Er wird Ende Februar aus der aktiven Gewerkschaftsarbeit ausscheiden. Nach Absolvierung seiner Lehrzeit als Klempner und Installateur besuchte Kollege Schreiber die Bildungsschule Dürrenberg des deutschen Metallarbeiterverbandes. Später trat er in das sozialpolitische Seminar der deutschen Hochschule für Politik ein. Im Mai 1928 begann er seine Tätigkeit als Organisationssekretär im Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in Berlin und bestand 1930 das Staatsexamen als Jugendfürsorger. Nach dem Machtantritt Hittlers und der brutalen Zerschlagung der Organisationen d. Arbeiterbewegung sah er sich gezwungen, eine kaufmännische Laufbahn zu verfolgen. Nach dem Zweiten Weltkrieg widmete er seine Energie

dem Wiederaufbau der Gewerkschaftsbewegung und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Berlin. 1949 konnte er sich der drohenden Verhaftung nur noch durch die Flucht in den Westen entziehen, wo er seine ganze Kraft in den Dienst der Gewerkschaftsbewegung stellte. Die bisherige Tätigkeit des Kollegen Schreiber in der GdED wird der Kollege Erwin Plaumann übernehmen.

Oiva Lappalainen, ein langjähriges Mitglied und ein Funktionär des Finnischen Seeleuteverbandes, und in Finnland als Dichter und Schriftsteller wohlbekannt, ist am 4. Februar dieses Jahres im Alter von 62 Jahren gestorben.

David A. Morse, Generaldirektor der Internationalen Arbeitsorganisation, wird am 31. Mai 1970 in den Ruhestand treten.

Emil Winther, ehemaliger Zentralsekretär der Fachgruppe Transport des Dänischen Arbeiterverbandes, feierte am 20. Januar dieses Jahres seinen 80. Geburtstag.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

=====

Technischer Ausschuss der Flugingenieure

London, 23-24 März 1970

Hafenarbeitersitzung über den Containerverkehr

Rotterdam, 6-7 April 1970

WEITERE INFORMATIONEN UEBER
DIE IN DIESER NUMMER ENTHALTENEN
MITTEILUNGEN SIND VOM
SEKRETARIAT AUF ANFRAGE ERHÄLT-
LICH.